



» Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort, «
das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben.

Hebräer 2/1

Liebe Missions- freunde und Geschwister!



Ich komme gerade zurück aus Ecuador, wo sich die Feldleiter und nationalen Leiter der Liebenzeller Mission zu einer Konferenz getroffen haben. Neben den wertvollen Zeiten des Gebetes und Austausches wurde uns sehr bewusst, dass es für die Arbeit der Liebenzeller Mission Veränderungen und neue Fokussierungen einiger Arbeitsbereiche geben wird. Themen wie z.B. zerbrochene Beziehungen, Orientierungslosigkeit, Missbrauch von Macht und zunehmende Armut auf vielen unserer Missionsfelder beschäftigen uns vermehrt.

Wie gehen wir damit um als Missionsorganisation weltweit, aber auch als kleiner Zweig der Liebenzeller Mission?

Was wollen wir erreichen?

Wo soll unser Fokus in der Zukunft sein?

Der Schreiber des Hebräerbriefes gibt einen guten Rat. „Achtet auf das Wort...damit wir das Ziel nicht verfehlen.“

Das ist wohl das Geheimnis, fokussiert zu bleiben, damit wir das Ziel nicht aus den Augen verlieren. Unser Ziel als Mission ist es, Menschen mit dem Wort Gottes zu erreichen, damit zerbrochene Beziehungen wieder heilen. So können Menschen Orientierung erfahren und letztlich das Ziel, in Ewigkeit bei Gott zu sein, erlangen. Lasst uns darauf achten.

Euer Friedemann Urschitz

Obmann der
Liebenzeller Mission Österreich

6 Wochen Einsatz in Malawi

Von Ende Jänner bis Mitte März war ich in Malawi/Afrika bei Johannes und Vroni Urschitz, die dort im Dorfentwicklungsprojekt „Ubwenzi“ (auf Deutsch: Freundschaft) arbeiten.

Mein Einsatz war in diesen Wochen sehr vielfältig. Ich konnte beim Bau der Schule mithelfen, Ziegeltransporte und Einkäufe erledigen oder auch diverse angefallene Reparaturarbeiten ausführen.

Neben den praktischen Arbeiten war ich fast jeden Nachmittag mit dem Jugendmitarbeiter Frank per Fahrrad in eines der umliegenden Dörfer unterwegs, um Einheimische zu besuchen und das Dorfleben dort kennenzulernen. Donnerstags war immer eine Jugendstunde angesetzt, zu der mehr als 25 Jugendliche – großteils Moslems – regelmäßig kamen. Da konnte ich dreimal eine evangelistische Botschaft weitergeben. Die Jugendlichen stellten sehr viele Fragen und es gab einige



gute Gespräche. Eine besondere Freude war ein junger Moslem namens William, der am letzten Tag meines Besuches sein Leben Jesus übergab!





Leider war auch dieses Jahr die Regenzeit sehr schlecht. Es hat nur ganz wenig geregnet und dazwischen gab es lange heiße Trockenperioden, so dass der gesäte Mais nicht wachsen und ausreifen konnte. Dadurch fiel die Mäisernte mancherorts fast ganz aus und die Vorräte vom letzten Jahr sind auch schon aufgebraucht. Dank mehrerer Spenden wurde Mais oder Reis gekauft und konnte als Hungerhilfe immer wieder verteilt werden.

Etwas eingebremst wurde ich am Ende meines Besuches durch eine eitrige Wunde am Bein. Zur besseren Versor-

gung wurde ein Besuch im Krankenhaus notwendig.

Es war eine sehr intensive und ausgefüllte Zeit im „Ubwenzi“-Projekt in Chilonga mit sehr guten Einblicken und gesegneten Erfahrungen.

Trotz der kurzen Zeit sind Freundschaften gewachsen und ich finde „Ubwenzi“ hat seinen Namen verdient.

Friedemann Urschitz



Johannes und Vroni mit dem einheimischen Leiter vom Ubwenzi-Projekt



Ein Fall für Friedemann



Maisverteilung (Hungerhilfsprojekt)



Frank



William



Viele Hände – schnell ein Ende!



Mittagessen in der Schule

Johannes und Vroni Urschitz nehmen Abschied von Malawi/Afrika



Johannes und Vroni Urschitz sind am 23. Juni 2016 gut von Malawi zurückgekehrt.

In den letzten Wochen konnten sie fast alle Bauarbeiten abschließen. Nach 20 Jahren Missionsarbeit fällt ihnen der Abschied von Malawi nicht leicht, aber

sie wissen das Dorfentwicklungsprojekt „Ubwenzi“ in guten Händen. Familie Tobias und Sarah Müller haben schon zusammen mit Johannes und Vroni im Projekt gearbeitet. Sie werden ab Juli 2016 wieder vor Ort sein und das Projekt weiter begleiten. Johannes und Vroni werden vorerst eine Auszeit nehmen. Der Gesundheitszustand von Johannes ist stabil, er wird medizinisch beobachtet und betreut. Joy hat das Orientierungsjahr in Korntal abgeschlossen und ist noch auf der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz.

Die ganze Familie ist dankbar für eure Gebetsunterstützung, eine gute Auszeit, neue Orientierung und den richtigen Ausbildungsplatz für Joy.

Die ganze Familie ist dankbar für eure Gebetsunterstützung, eine gute Auszeit, neue Orientierung und den richtigen Ausbildungsplatz für Joy.

Rückblick:

Johannes und Vroni Urschitz lebten seit 1996 in Malawi, hatten zunächst die Jugendarbeit der malawischen Partnerkirche unterstützt, dann eine Arbeit unter Aidswaisen in Songa und zuletzt das Dorfentwicklungsprojekt Ubwenzi aufgebaut. Johannes ist Österreicher, als Missionarskind in Papua-Neuguinea aufgewachsen und hat vor seiner Ausbildung am Theologischen Seminar der Liebenzeller Mission Maschinenschlosser gelernt. Vroni kommt aus Deutschland und ist Erzieherin.



Kurzeinsatz von **Lisa Pall** in Papua-Neuguinea



Ich bin 20 Jahre alt und eines von 4 Kindern. Mein Papa ist Pfarrer in der evangelischen Gemeinde Linz-Urfahr und somit bin ich schon früh mit dem Glauben in Kontakt gekommen.

Wegen meines Lehramtstudiums in Englisch, Psychologie und Philosophie bin ich nach Salzburg übersiedelt.

Mit 14 Jahren war ich schon einmal ein Jahr im Ausland und hatte seitdem den Wunsch, wieder einmal wegzugehen. Jetzt hat sich die Möglichkeit ergeben.

Ich bin zurzeit in Papua-Neuguinea, genaugenommen in der Provinzhauptstadt der Ost Sepik-Provinz Wewak, um die Missionarsfamilie Johannes und Caroline Wälde zu unterstützen. Wie bei mir daheim sind auch hier vier Kinder im Haus und ich freue mich über die Action. Ich helfe als Au-pair mit und versuche mich als Lernhilfe.

Diese Zeit gibt mir die Möglichkeit, meinen Abenteuergeist mit meinem Glauben zu verbinden.

Ich freue mich über die Herausforderungen und auf die neuen Erfahrungen mit Gott. Ich will diese Zeit auch dazu nützen, herauszufinden, ob Mission und Bibelschule ein Weg für mich sein könnten. Deswegen freue ich mich sehr über die Möglichkeit, in ein Missionarsleben hineinzuschnuppern.

Lisa Pall

ita **Simon Urschitz**



Am 22. Juli 2016 findet die Absolvierungsfeier der Interkulturellen Theologischen Akademie – Liebenzell (kurz: ITA) statt, wo ich drei Jahre studieren durfte. Ich werde meine erste ITA-Phase als „Gemeindehelfer/Gemeindeassistent“ abschließen. Berufsbegleitend werde ich in den nächsten zwei Jahren das Studium zum „Bachelor of Arts-Culture and Theology“ zu Ende bringen.

Ab Herbst gibt es für mich die Möglichkeit in einer Gemeinde in Meran/Südtirol mitzuarbeiten. Mein Schwerpunkt wird dabei auf „Jugendarbeit“ liegen.

In nächster Zeit gibt es noch etliche Ausarbeitungen, die noch vor der Absolvierung abgegeben und abgeschlossen werden müssen.

Die vergangenen drei Jahre waren eine sehr wertvolle und gesegnete Zeit für mich, die mich prägte, wo ich viel gelernt habe und immer noch lerne. Wir hatten tolle Lehrer, eine megacoolle Klassengemeinschaft, die ich jetzt schon vermisse.

Simon Urschitz



Thorsten und Ines Lober

Bei der letzten Vollversammlung hat uns Thorsten Lober mitgeteilt, sich in Zukunft neu orientieren zu wollen. Wir haben gemeinsam vereinbart, dass das Dienstverhältnis am 31. August 2016 beendet wird. Er steht dann als Mitarbeiter und Jugendreferent der LMÖ nicht mehr zur Verfügung.

Leider, und das war nicht absehbar, ist Thorsten nun schon längere Zeit im Krankenstand und so wie es aussieht, wird dies wohl bis zum Ende seiner Anstellung bei der Liebenzeller Mission andauern. Wir hoffen und beten für baldige Genesung von Thorsten. Vielen Dank, wenn ihr im Gebet an Familie Lober denkt. Derzeit springen Sarah Gassner, Friedemann sowie Sebastian Urschitz ein und übernehmen die wichtigsten Termine von Thorsten.

Wir bitten euch, die Spendentätigkeit weiterhin aufrechtzuerhalten und hoffen, im Herbst wieder Neues berichten zu können.





Kurzfreizeit in Bad Liebenzell/Monbachtal

Um die Zentrale der Liebenzeller Mission kennenzulernen, planen wir eine Kurzfreizeit in Bad Liebenzell.

Wir werden im Gästehaus im Monbachtal wohnen, das ganz in der Nähe von Bad Liebenzell liegt. Am Samstag können wir etwas hinter die Kulissen schauen, die Missionsschau besuchen und eine Führung am sogenannten „Missionsberg“ miterleben. Am Sonntag findet dann das Herbstmissionsfest statt. Da wird auch Simon Urschitz bei der Einsegnung dabei sein.



Wann: 9. bis 11. September 2016

**Wo: Christliche Gästehäuser
Monbachtal**

**Adresse: Im Monbachtal 1
D-75378 Bad Liebenzell
www.monbachtal.de**

Teilnehmerbeitrag:

EUR 115,- Erwachsene (Vollpension)
EUR 90,- Jugend (12–16 Jahre)
EUR 15,- Einzelzimmerzuschlag pro Nacht

**Wir würden uns freuen
wenn einige von euch
dabei sein könnten.
Bitte rasch anmelden!**

Anmeldung bitte bis Ende Juli 2016 bei:

Friedemann und Elfriede Urschitz
Römerweg 2/3, 5201 Seekirchen
Telefon 0699/15045611 oder 0677/61560320
E-Mail: mission@liebenzell.at

Mit der Anmeldung bitte den Teilnehmerbeitrag auf das Konto der Liebenzeller Mission (Vermerk: Freizeit / Bad Liebenzell) überweisen.

Liebenzeller Mission Österreich
RaiBa Lamprechtshausen-Bürmoos • Konto-Nr: 49999 • BLZ: 35030
IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 • BIC: RVSAAT2S030
Eigene Anreise bis 17.00 Uhr, bitte melden wegen Fahrgemeinschaften.

Kontakt: Friedemann Urschitz
Römerweg 2/3 • 5201 Seekirchen • Telefon 06212 30703
Handy 0677 61560320 • E-Mail: fe.urschitz@sbg.at

Liebenzeller Mission Österreich
E-Mail: mission@liebenzell.at • www.liebenzell.at
Bankverbindung:
Liebenzeller Mission Österreich
RaiBa Lamprechtshausen Bürmoos
Kto-Nr. 49999 • BLZ 35030 • IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999
BIC: RVSAAT2S030



Mit Gott von Mensch zu Mensch Liebenzeller Mission ÖSTERREICH

Freundestreffen

in Deutschlandsberg



Wann: 28. bis 30. Oktober 2016

**Wo: Jufa Gästehaus
Deutschlandsberg**

**Adresse: Burgstraße 5
A-6530 Deutschlandsberg
www.jufa.eu/deutschlandsberg**

Referenten:

Dave und Anette Jarsetz



Das Missionarseehepaar arbeitete in Papua-Neuguinea, wo sie seit 2011 das Jugendslumprojekt „shape life“ in Port Moresby leiteten. Ab Herbst werden sie die Studien und Lebensgemeinschaft in Bad Liebenzell übernehmen. Wir freuen uns, dass wir sie als Referenten gewinnen konnten.

Teilnehmerbeitrag pro Person:

EUR 130,- Erwachsene (Vollpension)
EUR 90,- Jugend (12–16 Jahre)
EUR 60,- Kinder (4–12 Jahre)
Kinder unter 3 Jahre frei!
EUR 15,- Einzelzimmerzuschlag pro Nacht

Tagesgäste sind herzlich willkommen und können an den Mahlzeiten teilnehmen. Diese werden vor Ort bezahlt.

Anmeldung bitte bis 14. Oktober 2016 bei:

Friedemann und Elfriede Urschitz
Römerweg 2/3, 5201 Seekirchen
Telefon 0699/15045611 oder 0677/61560320
E-Mail: mission@liebenzell.at

Mit der Anmeldung bitte den Teilnehmerbeitrag auf das Konto der Liebenzeller Mission (Vermerk: Freundestreffen/Deutschlandsberg) überweisen.

Liebenzeller Mission Österreich
RaiBa Lamprechtshausen-Bürmoos • Konto-Nr: 49999 • BLZ: 35030
IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 • BIC: RVSAAT2S030
Eigene Anreise – bitte melden wegen Fahrgemeinschaften.